

Sächsische Volkszeitung

erschint täglich nach, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abgabe 1 mit „Die Zeit in Wort und Bild“ vierteljährlich
2,10 M. In Dresden durch Boten 2,40 M. In ganz
Deutschland frei Haus 2,52 M.; in Oesterreich 4,43 K.
Abgabe 2 ohne Illustration vierteljährlich 1,90 M.
In Dresden durch Boten 2,10 M. In ganz Deutschland frei
Haus 2,22 M.; in Oesterreich 4,07 K. — Einzel-Nr. 10 J.

Unabhängiges Tageblatt
für **Wahrheit, Recht und Freiheit**

Interesse werden die halbjährliche oder deren Raum mit
20 J. Resten mit 60 J die Stelle berechnet, bei Wiederholungen
entsprechenden Rabatt.

Verleger: Buchdruckerei, Redaktion und Geschäftsstelle:
Dresden, Pillnitzer Straße 43. — Fernsprecher 1866
Für Rückgabe unbenutzt. Schriftstücke keine Verbrieflichung
Redaktions-Gründungs-Nr. 11 bis 12 Ute.

Die besten
Erfrischungs-Bonbons
1/2 Pfund 15 und 20 Pfg,
unentbehrlich auf Reisen und Ausflügen, erhalten Sie bei:
Gerling & Rockstroh, Dresden.
Niederlagen in allen Stadtteilen. 1835

Rückblicke.

Die letzte Woche hat der liberalen Presse manche Aufregung gebracht. Sie konnte es nicht verwinden, daß auch die „Kölner“ sich dem Wunsche des Papstes gefügt und jede Diskussion in der Gewerkschaftsfrage eingestellt haben. Sie erblickt in dieser Unterwerfung eine Gefahr für den Staat. Die „Leipz. Neuest. Nachr.“ verlangten sogar energisch die Trennung von Staat und Kirche, damit solche Dinge nicht mehr vorkommen könnten. Ob der Artikelschreiber, der den Mund so voll nimmt, sich wohl überlegt hat, daß bei einer Trennung von Kirche und Staat die protestantische Kirche viel größeren Schaden erleiden würde, als die katholische? — Dann kam der Erlass des bayerischen Kultusministers gegen die Agitation des Guttemplerordens bei der Jugend. Auch dieser Erlass, so vernünftig er auch war, rief große Debatten hervor. — Nun beginnen die Wogen der Erregung sich zu glätten und man darf vielleicht hoffen, daß die Herren sich über die „Machtgelüste der Kirche“ nicht weiter aufregen werden. Dagegen sollten die Zustände in der nationalliberalen Partei wirklich ein Gegenstand der Sorge für die liberale Presse sein, denn der Riß klafft immer tiefer. Eine Reihe nationalliberaler Parteiführer hat sich unter dem Druck des jungliberalen Terrorismus dazu ergeben müssen, in einem Appell an die Parteifreunde vor dem Eintritt in den nationalliberalen Reichsverband zu warnen und die „Alten“ als Quertreiber zu brandmarken. Die Kritik ist dadurch noch mehr verärfert worden und treibt uns zu unaufhaltbarer der Entscheidung zu, so daß eine Spaltung in der nationalliberalen Partei nur noch eine Frage der Zeit zu sein scheint.

Ein sehr trauriges Gebiet des modernen Lebens erhielt in den letzten Tagen eine eigentümliche Beleuchtung. Drei Spionageprozesse nacheinander beschäftigten das Reichsgericht, und es mußte auf hohe Zuchthausstrafen erkannt werden. Zu bemerken ist, daß Deutschland besonders das Feld der Spionageunternehmungen ist, daß aber andererseits die Spione selbst nur selten Deutsche sind. Jedenfalls aber bleibt für unsere Landesverteidigung das Ueberhandnehmen der Spionage doch eine Gefahr, deren Ernst nicht zu verkennen ist.

Immer näher rückt die Kaiserzusammenkunft, die aber nicht in den finnischen Schären, sondern in Baltischport (in der Nähe von Reval) stattfinden soll. Der interessanten politischen Themas, mit denen der deutsche Kaiser und der russische Zar sich und ihre Verantwortlichen beschäftigen können, gibt es wahrlich genug. Die internationale Lage ist hoch gespannt!

In der Tat, die Türkei gerät von Tag zu Tag in eine misslichere Situation. Die Italiener verzeichnen wohl in Tripolis keine Fortschritte, belegen aber dafür eine Insel nach der andern und haben es auf diplomatischem Wege heute dahin gebracht, daß jede Rückkehr der Agäischen Inseln unter den Halbmond fast ausgeschlossen ist. Es würde uns die Türkei besser stehen, wenn sie im Innern geint dastünde. Die brutale Unterdrückung der nichtmohammedanischen Elemente aber, der oftmalige Bruch gegebener Versprechungen hat neuerdings an allen Ecken und Enden des Reiches bedrohliche Situationen zeitigt. Speziell in Albanien nimmt der Aufruhr immer größere Dimensionen an und greift sogar auf das Militär über.

Der Schlüssel zur Lösung der Balkanfrage scheint für einige Zeit wiederum in Petersburg zu liegen. Rußland hat gegenwärtig zwei Eisen im Feuer, es will die Beziehungen mit den Westmächten in der gleichen Züchtigkeit aufrecht erhalten, zu den Dreibundmächten jedoch ebenso innige Beziehungen anknüpfen. Das letztere in England und Frankreich unangenehm empfunden wird, betreiben sehr deutlich die unfreundlichen Begleitererscheinungen, die sich bei dem Amtsantritt des neuen deutschen Botschafters in London einstellen.

In der Republik Portugal sind es nicht so sehr die Monarchisten, sondern die Republikaner selbst, die der republikanischen Regierung an den Leib rücken. Die Verwirrung ist heillos, Handel und Wandel liegen darnieder, von dem versprochenen Aufschwunge des Rechts- und Unterrichtswezens ist unter solchen Umständen nicht der leiseste Schein zu bemerken. Das sind die Segnungen einer Revolution, die von der jüdischen Presse der ganzen Welt so begeistert begrüßt wurde.

Dem 400-Millionen-Reich China fehlt, um vorläufig weiterleben zu können, ein allerdings unentbehrliches Nahrungsmittel, das Geld. Aber es ist in der leidlich angenehmen Lage, daß sechs Mächte sich darum reihen, es

ihm aufzudrängen. Allerdings nicht im freien Wettbewerb, sondern als Syndikat. Das hat nun die minder angenehme Folge, daß China sich die Auflage von Bürgschaften gefallen lassen muß. Trotzdem soll das Geschäft, nach der Versicherung der führenden Banken, zustande kommen. Ist das der Fall, dann würde sich darin ein starkes Vertrauen zur Lebenskraft der chinesischen Republik oder mindestens des chinesischen Volkes ausdrücken. Um dies Vertrauen richtig zu bewerten, darf man allerdings nicht vergessen, daß gegenseitiges Mißtrauen dabei Geburtshilfe geleistet hat. Mag die chinesische Republik nun Bestand haben oder in die Brüche gehen — jeder möchte einen Finger im Kuchen haben sogar auf die Gefahr hin, sich den Finger zu verbrennen. So haben sich England, Frankreich, Japan, das selbst finanzielle Hilfe brauchen könnte, an der Hypothek von 1200 Millionen Mark beteiligt, die China auf seine republikanische Baustelle aufgenommen hat. Bemerkenswert ist der Umstand, daß Oesterreich von der Anleihe ausgeschlossen wurde.

Die Hoffnung, daß die einflussreichen englischen Kreise bald zur Einsicht von der Notwendigkeit einer deutsch-englischen Verständigung kommen werden, steht leider auf schwachen Füßen, denn erst vor wenigen Tagen ist im britischen Unterhaus der schon früher angekündigte Nachtragsetat zum Flottengesetz eingebracht worden. Die Einbringung dieses Nachtrages ist eingeständenermaßen davon abhängig gemacht worden, ob der Deutsche Reichstag die von ihm geforderte Verstärkung der Flotte gutheißen werde oder nicht. Nachdem die deutschen Forderungen bewilligt worden sind, hat Lloyd George nunmehr erklärt, daß von der Reserve von 5 1/2 Millionen Pfund eine Million der Admiralität für das laufende Jahr zur Verfügung zu stellen sei. Für die folgenden Jahre werde das Programm Churchill's erheblich größere Summen erfordern. Diese neue Vermehrung der englischen Marine soll also einzig und allein die notwendige Folge des neuen deutschen Flottengesetzes sein. Zum Ueberflus hat auch noch der britische Feldmarschall Lord Roberts in seiner bekannten Alarmrede an die Gefahren erinnert, die England vor Jahresfrist gedroht hätten, natürlich wieder von Deutschland aus. — Bevor das Mißtrauen, das in vielen Kreisen Englands den Deutschen gegenüber herrscht, schwindet, kann von einer Annäherung keine Rede sein.

Werden wir zum Schluß noch einen Blick in das Land der „unbegrenzten Möglichkeiten“, so sehen wir, daß in Baltimore, gerade so wie in Chicago, die Bilder von Tag zu Tag wechseln, ohne daß man ein Resultat auch nur annäherungsweise voraussetzen könnte. Das Interesse an diesen Vorgängen ist etwas abgeflaut; das Schauspiel ist wenig erbaulich und die Szenen wiederholen sich so oft, daß man der Schilderungen dieser Szenen überdrüssig wird.

Deutsches Reich.

Dresden, den 1. Juli 1912

— Der Kaiser gedenkt sich heute abend von der Wildparkstation nach Danzig-Neufahrwasser und Rußland zu begeben. Im Gefolge werden sich befinden Oberst-Marschall Graf zu Eulenburg, Generaloberst v. Pflessen, die Flügeladjutanten Kapitän z. E. v. Bülow und Oberstleutnant v. Dommes, Leibarzt Dr. v. Hilberg, der Chef des Zivilkabinetts Wirkl. Geh. Rat v. Ballentini, der Chef des Militärkabinetts Generaladjutant Freih. v. Lyncker, der Chef des Marinekabinetts Generaladjutant v. Müller. Für die Reise nach Rußland wird sich in Danzig an Bord der „Hohenzollern“ der Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg einschiffen.

— Bei der Reichstagswahl in Hagenow-Gredemühlen wurden für Seminarlehrer Soltowich (Fortschr. Bp.) 9456 und für Tischlermeister Pauli (Konf.) 7158 Stimmen abgegeben.

— Reichsgesetzliche Maßnahmen zur Einschränkung der „Rummelpöle“, zur Bekämpfung des Antriebskneipwezens und der Auswüchse der Kinematographen sind, wie wir hören, bei dem zuständigen Reichsressort in Vorbereitung, zu welchem Zwecke Beratungen mit den in Veracht kommenden Ministern gepflogen werden. Es handelt sich im wesentlichen um die Änderungen der §§ 33, 33a und 33b der Gewerbeordnung, in denen die Konzessionspflicht der betreffenden Gewerbetreibenden geregelt ist.

— Die polnische Polenpolitik treibt die polnischen Arbeiter im rheinisch-westfälischen Industriebezirk der Sozialdemokratie in die Arme. Daß dies auch in Berlin der Fall ist, beweist der Bericht über eine Versammlung, in welcher der sozialdemokratische Abgeordnete Vordhardt, der gewiß kein Pole ist, über „die Stellung der polnischen Fraktion im preussischen Abgeordnetenhaus“ eine Rede gehalten, „um mit wichtiger Strichen und bestehenden Sarrasmus die Polenpolitik unserer Regierung, sowie das Verhalten der polnischen Fraktion im Landtage zu kennzeichnen“. Die Versammlung war bis auf den letzten Platz in der Hauptsache von polnischen Arbeitern und deren Frauen besetzt und der Vortrag erntete stürmischen, sich oft wiederholenden Beifall, wie der Vordhardt dazu bemerkt.

— Der dreifache Hauptmann Krowitsch soll der Spionage überführt sein. Obwohl die Untersuchung natür-

lich geheim geführt wird, ist doch so viel bekannt geworden, daß die Prüfung des beschlagnahmten Materials nicht zur Entlastung, sondern im Gegenteil zur weiteren Belastung des Untersuchungsgefangenen geführt hat. Es hat den Anschein, so lautet eine andere Meldung, als ob Krowitsch im Auftrage der russischen Militärverwaltung im Auslande sich danach umsehen sollte, welche Verbesserungen wohl an dem russischen Jündermaterial vorgenommen werden könnten. Diese Annahme gewinnt an Wahrscheinlichkeit, wenn man sich an die erregten Duma-Debatten des letzten Winters erinnert, in denen die Hauptartillerieverwaltung so schwer angegriffen wurde.

— Warum die Ausgestaltung des Emdener Hafens abgelehnt wurde. Eine Unternehmergruppe, der auch Fürst Fürstenberg angehörte, hatte den Plan gefaßt, Emden zu einem Auswandererhafen auszugestalten, wozu aber die preussische Regierung die Genehmigung verweigerte. Nachdem nun die „Kreuzzeitung“ und andere Blätter sich geäußert hatten, sie erblickten darin eine Verachtlichung Preußens zugunsten Hamburgs und Bremens, ergreift die preussische Regierung in dieser Angelegenheit das Wort. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Auffassung, daß Emden nur eines schnellen Kapitalfrüchtigen Schiffahrtsunternehmens bedürfe, und daß, wenn dieses gewonnen sei, das sonst zur Schaffung eines großen Handelsplatzes Erforderliche ohne weiteres erfolgen werde, ist irrig. Ein neues Schiffahrtsunternehmen, das insbesondere auch die Beförderung von Auswanderern betreiben will, würde nur in schwerem Kampfe mit den bereits bestehenden Unternehmen sowohl des Inlandes wie des Auslandes aufkommen können. Bei dieser Sachlage muß es richtiger erscheinen, wenn man, um Emden an den Weltverkehr anzuschließen, die in Deutschland bereits bestehenden Unternehmungen benutzte und sie nach Emden führt. Dies kann dadurch geschehen, daß die deutschen Gesellschaften entweder eine eigene von Emden ausgehende Linie schaffen oder aber Emden mit den bestehenden, nach den verschiedensten Verkehrsgebieten Verbindung schaffenden Linien anlaufen, um den in Emden vorhandenen Verkehr von Personen und Frachten aufzunehmen.

Aus dem Auslande.

Oesterreich-Ungarn.

— Das Agrarereignis. Der am 8. Juni bei dem Revolveranschlage gegen den königlichen Kommissar Gwaj am Kopfe verletzte Rat Herbolcs ist gestorben.

— Vom Sokolste in Prag. Aus Anlaß des Sokolfestes ist es in Prag wieder zu Ausschreitungen gekommen. Tschechen und deutsche Studenten gerieten beim „Grabenbummel“ aneinander. Ein Student wurde schwer, etwa zwanzig leicht verletzt.

Prag, 1. Juli. Gestern fanden noch Zusammenstöße zwischen Tschechen und deutschen Studenten statt.

— Propaganda gegen die katholische Kirche in Galizien. Wie polnische Blätter melden, wird gegenwärtig in ganz Galizien eine lebhaft Propaganda für die orthodoxe Kirche betrieben. Die Agitation richtet sich gegen die katholische Kirche und das Land wird mit Broschüren überschwemmt, von denen die Staatsanwaltschaft bereits 36 wegen Schmähung der katholischen Kirche und Verächtlichmachung ihrer Einrichtungen beschlagnahmte.

Italien.

— Heftige Kundgebungen gegen Giolitti. Die Erregung unter der Bevölkerung wegen der von der jetzigen Regierung betriebenen Politik nimmt immer schärfere Formen an. Am 29. kam sie in einem gewaltigen Demonstrationzuge zum Ausdruck, der sich durch die Hauptstraßen der Stadt Messina bewegte. Die Manifestanten trugen Rufe aus: „Nieder mit Giolitti! Nieder mit der Verwaltung!“ Man kann diese Kundgebung hauptsächlich als einen Protest der Bevölkerung gegen die Haltung der Regierung betrachten, welche bisher keine ernstlichen Schritte unternommen hat, um die Lage der durch das letzte große Erdbeben in große Not geratenen Bevölkerung einigermaßen zu mildern.

Frankreich.

— Die Jean-Jaques-Roussseau-Freier in Paris. Präsident Fallières weichte am 30. Juni in Anwesenheit der Minister und des diplomatischen Korps im Pantheon das Denkmal Jean Jacques Rousseaus ein. Als der Präsident das Pantheon verließ, riefen Royalisten: „Es lebe der König!“ und pfffen. Es wurden etwa 60 Verhaftungen vorgenommen.

Großbritannien.

— Von den Frauenrechtlerinnen. Bei einer Versammlung, die der Schatzkanzler Lloyd George in Woodford abhielt, kam es wieder zu recht unangenehmen Störungen durch Freunde der frauenrechtlerischen Bewegung. Die Versammlung wurde unter einem Riesenzelt abgehalten und war von etwa 5000 Personen besucht. Frauenrechtler wollten den Minister am Sprechen hindern. Darüber entstand in der Versammlung große Unruhe, die schließlich in eine wütende Prügelei überging, wobei man aufeinander mit Stühlen, Gläsern, Stöcken und Schirmen loskämpfte. Auch die Frauen beteiligten sich an der Schlägerei und es wurden ihnen die Hüte heruntergerissen und zerfetzt.

195 ID 77

Portugal.

— Monarchistenhebung. Nach einer Mitternacht aus Oporto verließen die Monarchisten bei Bardellos in Nordportugal eine Erhebung. Truppen schritten ein und mußten von der Waffe Gebrauch machen, wobei mehrere Aufständische verletzt wurden.

— Willküranleihe. Der portugiesische Senat hat den Antrag über eine Anleihe von 25,14 Millionen zum Ausbau der Kriegsstotte angenommen.

Amerika.

— Präsidentschaftskämpfe. In Baltimore herrscht noch immer völlige Ungeheuerlichkeit. Der demokratische Konvent nahm die 14. bis 19. Abstimmung vor, in der Hoffnung, daß es endlich gelingen werde, auf einen der Kandidaten die für die Wahl erforderliche Zweidrittelmehrheit zu vereinigen. Bei der 14. Abstimmung erhob sich Bryan und erklärte, er werde Clark seine Stimme so lange vorenthalten, so lange die Delegierten von Newyork für Clark stimmten. Die Newyorker vertraten nur die Interessen Tammanyhalls und Murphy's. Murphy vertrete aber nur die Interessen der Leute, die auch den republikanischen Konvent von Chicago zu kontrollieren versuchten. Nach der 14. Abstimmung erhielt Clark 556, also etwas mehr wie die Hälfte aller Stimmen. Die 14. und 16. Abstimmung verlief ohne Zwischenfall. Nach dieser Abstimmung erklärten die Newyorker Delegierten, daß sie Clark erst nach der 19. Abstimmung aufgeben würden.

Newyork, 1. Juli. Auf dem demokratischen Konvent in Baltimore verlief auch die 27. Abstimmung über den Kandidaten erfolglos. Die Chancen Clarks nehmen jedoch zu. Ob er aber die Ueberhand über Wilson gewinnen wird, ist noch nicht zu beurteilen.

Aus Stadt und Land.

Dresden, den 1. Juli 1912.

— Se. Majestät der König nahm gestern an der Familientafel bei Ihren königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg teil.

— Se. Majestät der König begab sich gestern vormittag von Villa Wadwig in das Residenzschloß und nahm militärische Meldungen sowie die Vorträge der Staatsminister und des königlichen Kabinettssekretärs entgegen. Um 1 Uhr erteilte Se. Majestät in Anwesenheit des Ministers des Neuhern Grafen Vithum v. Eckstädt dem kgl. Schwedischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen Laube, Erzellenz, zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens eine feierliche Audienz. Anschließend fand eine königliche Frühstückstafel statt, zu der an den vorgenannten Gesandten, den Minister des Neuhern Grafen Vithum v. Eckstädt und den Geh. Legationsrat v. Leipzig Einladungen ergangen waren. Hierauf wurde der königl. Schwedische Gesandte von Ihren königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg im Palais auf der Zingendorffstraße und später von der Prinzessin Mathilde in der Villa zu Hosterwitz empfangen. Erzellenz Graf Laube war wie sein Vorgänger einige Zeit Minister des Neuhern und schon vor etwa drei Jahren als schwedischer Gesandter am hiesigen Hofe beglaubigt.

— Das königl. Ministerium des Innern hat die Absicht, auf Anregung der dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz angegliederten Zentralstelle für Wohnungsfürsorge und nach den Vorschlägen der Direktion des Statistischen Landesamtes eine Erhebung über die Wohnungsfürsorge in Sachsen demnächst zu veranstalten.

— Die Sammlung von Fuz- und Forstortnamen, die der Verein für Sächsische Volkskunde in die Wege geleitet hat, nimmt ihren Fortgang. Zahl der Fuznamen 261, Zahl der Forstortnamen 85. Wenn man in Betracht zieht, daß diese vaterländische Namensammlung erst im Jahre 1905 begonnen worden ist, so kann man den Erfolg derselben als außerordentlich zufriedenstellend bezeichnen.

— Steigerung des Nationalvermögens im Königreich Sachsen. Nach Vorgabe der amtlichen Statistik betrug in Mil. Mark das Einkommen der sächsischen Bevölkerung aus

	1880	1895	1910
Grundbesitz	222,2	288,8	413,3
Renten	115,5	229,1	378,7
Gehalt und Lohn	379,9	800,4	1644,5
Handel und Gewerbe	353,3	541,3	872,9
Insgesamt	1070,9	1859,6	3309,4
Schuldzinsen	88,8	145,5	284,3
Reineinkommen	982,1	1714,1	3025,1

Hiernach ist das Reineinkommen während des dreißigjährigen Zeitraumes ganz außerordentlich — um mehr als zwei Milliarden Mark — gestiegen. Besonders Interesse beansprucht das reine Arbeitseinkommen, das in Gehalt und Lohn gegabst wird; dieses hat sich in dem ausgeprägten Industriegebiete Sachsen mehr als vervierfacht, so daß es jetzt nahezu die Hälfte des Gesamteinkommens ausmacht.

— Wetterprognose der königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden für den 2. Juli: Südwestwinde, veränderliche Bewölkung, Temperatur wenig geändert, zeitweise Regen.

Allgemeine Wetterlage: Hoher Druck, der sich im Südwesten des Erdteils ausbreitet, reicht mit einem Ausläufer bis nach Böhmen. Unter dem Einflusse des letzteren ist in Mitteldeutschland Aufbesserung eingetreten. Das Elbgebiet über Skandinavien, Dänemark und die Ostsee. Dasselbe hat über Nacht an Ausbreitung gewonnen. Verschwindet der vorübergehende Einfluß des Teilhochs so tritt unter der Wirkung des genannten Tiefes ein Neberschlagen neigendes Wetter ein.

— Morgen trifft als Gesandter in außerordentlicher Mission der königl. Dänische Kammerherr Baron Nixen Sinecke hier in Begleitung des Bureauchefs im Ministerium des Neuhern Junker von Verdt ein. Der Gesandte wird am Mittwoch in Audienz von Se. Majestät dem König empfangen, um die Proklamierung des Königs Christian X. von Dänemark zu notifizieren.

— Hofrat Dr. Pöschel, der Begründer und Leiter des Körnermuseums in Dresden, ist gestorben.

— In den Ausstellungsräumen der königlichen Kunstakademie auf der Brühlischen Terrasse wurde gestern eine Ausstellung von Kunstwerken aus Privatbesitz eröffnet, welche infolge des hohen künstlerischen Niveaus, auf der sie steht und infolge ihrer Reichhaltigkeit die weitgehendste Beachtung der Kunstfreunde verdient. In der Hauptsache ist die Ausstellung durch

Dresdner Kunstfreunde zustande gebracht worden. Man kann aus dem hohen Wert der einzelnen Kunstwerke erkennen, wie reich auch in Dresden die Malerei und Bildhauerei — es sind auch eine ganze Anzahl schöner plastischer Arbeiten vorhanden — durch Ankäufe für Privatmuseen unterstützt wird. Von den hervorragendsten Werken resp. Privatmuseen seien diejenige des Kommerzienrates Konrad Arnhold genannt, der Originalgemälde von Fritz v. Uhde, Walter Leistikow und Ferdinand Dorsch, sowie Bronzen von Auguste Rodin, Tuailon und Wroba ausgestellt hat. Frau verw. Konrad Arnhold-Dresden sandte Bilder von Sterl und Kuehl, Justizrat Dr. jur. Bondi-Dresden hat nicht weniger als 50 Bilder geschickt, unter denen sich gleichfalls ganz hervorragende Namen befinden.

— Erste Dresdner Flugzeug-Modell-Ausstellung. Nahezu 300 Modelle, Pläne und Bilder sind in der gefällig arrangierten Ausstellung in den Sälen des Spielwarenhauses W. A. Müller, königl. Sächsischer Hoflieferant, Prager Straße, ausgestellt. Zahlreich sind die Amateure, die Techniker, die Feinmechaniker, Erfindere und Schüler, vertreten. In der ersten Abteilung, in der Jünglinge und Schüler ausgestellt haben, sind besonders viele Neukonstruktionen und eigene Erfindungen von Ein- und Zweideckern vorhanden, die zum größten Teil auch für das geplante Wettfliegen der Modelle angemeldet worden sind. Besonders Interesse wird ein Konstruktionsmodell eines Militäraeroplans aus der Festung Mey erregen, das die Militärverwaltung zur Ausstellung gebracht hat. Auch eine reichhaltige Abteilung von Flugzeugmodellen, die bereits zum Patent angemeldet, jedoch noch nicht zur Ausführung gelangt sind, ist vorhanden. Weiter sieht man eine reiche Literaturabteilung, Bilder und Beschreibungen von Flugtagen, ein Modell des Dresdner Flugplatzes bei Borsdorf-Reichenberg usw. Auch Einzelteile zum Bau von Flugzeugmodellen und andere mit dem Flugsport in näheren Beziehungen stehende Apparate, Propeller, Motoren, Räder usw. sind vorhanden. Durch die Güte Sr. Majestät des Königs und durch Vorberbaum ist im unteren Saale ein kleiner Zeitraum geschaffen worden, in dem vormittags 11 Uhr die feierliche Eröffnungsfeier der Ausstellung stattfand. Mittags 12 Uhr wurde die Ausstellung für das große Publikum eröffnet.

— Hinter Wollen leuchtende Sterne! So betitelt sich der Originalroman von Karl Schilling, mit dem wir in der nächsten Nummer unserer Zeitung beginnen und auf den wir unsere geehrten Leser aufmerksam machen.

— Schaulflüge. Die Leitung der großen Leipziger Flugwoche, die vom 29. Juni bis 7. Juli stattfindet, plant für den letzten Tag der Veranstaltung einen Fernflug Leipzig-Dresden, an dem die Flieger Oberingenieur Girth, Bächner, Jeannin, Schirmeister, Deckerich und Fokker teilnehmen werden. In Dresden werden dann die Flieger anlässlich des Deutschen Automobiltages Schaulflüge ausführen.

— Zu dem Automobilunglück auf der Großenhainer Straße wird noch gemeldet: Die Getötete ist die 1847 in Greiz geborene Privota Nina Krzberger. Der Chauffeur des Automobils, in dem drei Herren saßen, verfuhr im letzten Augenblick den Unfall abzuwenden. Dabei fuhr das Auto gegen einen Baum und wurde beschädigt. Den Chauffeur soll nach dem Urteile von Augenzeugen keine Schuld treffen. Er erlitt ebenso wie die drei Insassen leichtere Verletzungen. Der Chauffeur lief nach dem Unfall davon und konnte bis zu den Nachmittagsstunden nicht aufgefunden werden.

— Das Landgericht verurteilte den bereits erheblich vorbestraften Instrumentenbauer Gußav Heinrich Wende aus Großschönau, der wiederum beim Retrieren von Klavieren in Jittau, Dresden und anderwärts Betrugsereien verübte und hierdurch Auftraggeber erheblich schädigte, zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus, 450 Mark Geldstrafe und fünfjährigem Ehrenrechtsverlust.

— Polizeibericht. In den letzten Tagen sind wiederum zwei Knaben und ein Mädchen beim Spielen an verschiedenen Stellen in die Elbe gefallen und vom Strome fortgetrieben worden. Nur der Entschlossenheit beherzogter Männer ist die Rettung der Kinder zu verdanken. Eltern und Erzieher werden gebeten, die ihnen unterstehenden Kinder auf die große Gefahr des Ertrinkens in dem angeschwollenen Elbstrome hinzuweisen und vom Spielen an der Elbe möglichst abzuhalten.

— Der Wasserstand der Moldau und Elbe betrug heute in Budweis + 6, Pardubitz — 70, Brandeis — 10, Reitz + 46, Leitmeritz + 14, Ruffig + 41, Dresden — 74 Zentimeter.

— Hainichen, 29. Juni. (Tod durch Fleischvergiftung.) Die bereits erwähnte Fleischvergiftung hat ein Opfer gefordert. Den Folgen der Vergiftung erlag in Reudersdorf der Handarbeiter John. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

Leipzig, 1. Juli. (Spionageprozeß.) Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts wird heute, Montag, gegen die Buchhalterin Elsa Pöchner aus Posen wegen verachteter Spionage verhandelt.

Meißen, 28. Juni. (Ertrunken.) Gestern nachmittag ist das erst ein Jahr alte Mädchen der Hausmamselente Hilfer in einem unbewachten Augenblicke in den im Hofe des Grundstücks befindlichen Springbrunnen gefallen und ertrunken.

Reichswitz, 1. Juli. (Der Bund der Landwirte) im Königreich Sachsen veranstaltete am gestrigen Sonntagmittag im gräflichen Schloßpark sein diesjähriges Bundes-Sommerfest. Weit über 1000 Menschen hatten sich aus nah und fern in dem herrlichen Parke zusammengefunden. Der Besitzer desselben, Landesbestallter Kammerherr Freih. v. Bietinghoff-Riech begrüßte die Erschienenen und Bundesdelegierter Geh. Dekonomierat Andr. Bräunsdorf dankte dem Festgeber und feierte die Kreuze der Wenden. Am Schlusse der Rede brachte er ein Hoch auf Se. Majestät den König aus. Die Festrede hielt Reichstagsabgeordneter Dr. Hertel-Berlin. Eine weitere, ebenfalls mit stürmischem Beifall ausgenommenen Ansprache hielt Reichstagsabgeordneter Gräfe-Bischowsberda. Der Geschäftsführer des Bundes, Oswin Schmidt-Breiberg,

brachte eine Anzahl drabliche Grüße zur Verlesung. Musik und allgemeine Gesänge verschönten das Fest. Auch fand ein Umzug durch den festlich geschmückten Ort statt.

Blauen, 1. Juli. (Brand.) Im nahen Oberlosa brannte der große Gasthof „Zum schwarzen Adler“ samt Tanzsaal und Wohnräumen nieder.

Schlagswalde, 30. Juni. (Zus Amtsgerichtsgefängnis) eingeliefert wurde nach heftiger Gegenwehr ein Gelegenheitsarbeiter, der sich beim Feuerschutz gewaltig Eingang hatte verschaffen wollen.

Jittau, 29. Juni. (Vier Personen ertrunken.) Auf der Saale wurde ein junges Mädchen bei einer Bootsfahrt von einem aus dem Zrennhaus entsprungene Gestein in den Wasser in die Tiefe gezogen. Um die gleiche Zeit hat noch ein zweiter entwichener Gesteinstranker den Tod in den Wellen gesucht. Die Leichen der vier Personen sind noch nicht gefunden.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten.

Leipzig. (Kath. Schulvorstand.) In der Sitzung des Kathol. Schulvorstandes vom 25. d. M. wurde beschlossen, neue ständige Lehrerstellen am 1. Januar 1913 zur Besetzung gelangen zu lassen. Die Frage der Pflichtstundenzahl in den Oberklassen wurde dahin entschieden: Lehrern bez. Lehrerinnen, welche in den beiden oberen Klassen unterrichten und mit zahlreichen Korrekturen beschwert sind oder zeitraubende Vorbereitungen erfordernden Unterricht erteilen, werden die Pflichtstunden um 2 bis 4 Stunden wöchentlich abgemindert, wenn die Schülerzahl 40 beträgt. Ebenso kann einem Lehrer bez. einer Lehrerin mit Genehmigung des Schulvorstandes in anderen Klassen als 1. und 2. eine Ermäßigung der Pflichtstunden gewährt werden, wenn die Schülerzahl 45 erreicht hat. Die große Anzahl der Schulkinder, die ihr Mittagsmahl in der vom Vinzenzverein unterhaltenen Suppenanstalt einnehmen, macht eine geregelte Aufsicht notwendig. Es soll daher den Herren Lehrern, welche diese Aufsicht übernehmen, die hierfür verwendete wöchentliche Zeit zunächst probeweise als 2 Pflichtstunden angerechnet werden. Der Vorsitzende erstattete darauf Bericht über den vom Räte der Stadt dargebotenen Platz für den Schulneubau im Osten der Stadt. Hieran schloß sich eine längere Aussprache. Es wurde beschlossen, die jetzige 2. katholische Bürgerschule in den Räumen des Vinzenzstiftes zu Leipzig-Reudnitz zu belassen und eine neue Schule im Osten der Stadt zu bauen. Es soll versucht werden, städtisches Areal für den Schulneubau in der Nähe von Rodau zu erlangen. Infolge vorgerückter Zeit wurde das Gesuch der Fachlehrer im Zeichen betr. gehaltlicher Gleichstellung mit den wissenschaftlichen Lehrern und ein entsprechendes Gesuch der Rabalarbeitslehrerin zurückgestellt. Die in den Schulräumen sich notwendig machenden Reparaturen werden zur Prüfung der Baukommission des Schulvorstandes überwiesen.

Dresden. (Kreuzbündnis, V. a. K.) Dienstag den 2. Juli im Volkshaus, Königsbrüder Straße 21 I., abends 7/9 Uhr Versammlung mit Vortrag und Aufnahme neuer Mitglieder.

Dresden-Meistadt. (Kath. Jungfrauenverein.) Sonntag den 7. Juli nachmittags 6 Uhr Feier des Stiftungsfestes, wozu alle Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind. Wochelang eifriges Proben unter der Leitung der ehrwürdigen Schwester Afrika, versprechen einen schönen Abend.

Leipzig, 28. Juni. (Zentrumswahlverein.) Gestern tagte hier eine Versammlung des „Zentrums-Wahlvereins“, die bei sehr gutem Besuch ein Referat des Herrn Rauer aus Dresden über einige im Vordergrund des Interesses stehende politische Fragen entgegannahm. Der Zentrumswahlverein wird demnächst in Verbindung mit anderen Vereinen eine große Windthorstfeier veranstalten, seine Mitgliederzahl ist inzwischen auf 100 angewachsen.

Meißen. (Kath. Gesellenverein.) Am 28. Juli wird hiesiger kathol. Gesellenverein ein Vogel-schießen veranstalten. Näheres wird seinerzeit eine Bekanntmachung in der „Sächs. Volkszeitung“ befragen.

Kirche und Unterricht.

Ein Stiftungsrat. Schon seit geraumer Zeit ist die radikale Stadtverwaltung von Rastland bestrebt, sich der Güter des „Consortio dei vivi e dei morti“ (Fromme Stiftung für Lebende und Tote) zu bemächtigen und sie der städtischen Spitalstiftung einzuverleiben. Die Stiftung wehrte sich so gut sie konnte und erreichte auch vor Gericht, daß die Ansprüche der Stadtverwaltung in vielen Punkten rundweg abgewiesen wurden. Um aber zu verhindern, daß die Regierung auf Umwegen doch die Verwaltung der frommen Stiftungen an sich reiße und dann in die Hände der antikerikalen Stadtverwaltung gebe, glaubte das „Consortio“ Flug zu handeln, wenn es mit der Stadtverwaltung paktierte und die Stiftungen zu Krankenzwecken ihr abließe. Das war aber gefehlt. Zunächst waren damit mehrere Interessenten nicht zufrieden: das Rathesratskapitel, weil es ein gewisses Kontrollrecht und Verfügung über einen Teil des Fonds hat; die sächsische Kommission für Armenpflege, die auch die Armenhäuser des „Consortio“ haben will, obschon die Stifter die Bestelung in der Kirche verlangen und schließlich der Minister des Innern, der dem „Consortio“ ganz und gar ein Ende machen will. Der Pakt mit der Stadtverwaltung ist nun umgestoßen worden. Es wird nun vor dem Kassationshof am 28. Juni in letzter Instanz entschieden werden, ob der Raubzug auf die Güter der frommen Stiftungen durch die Antikerikalen im ganzen Umfang ausgeführt werden kann.

Ein japanischer Professor über die katholische Kirche. Der Professor für vergleichende Theologie an der Universität von Tokio, Dr. Anezaki Masaka, ist von seiner Europareise zurückgekehrt, die er zum Studium der verschiedenen christlichen Religionen unternommen hat. Ueber die Ergeb-

nisse seiner Landreisen katholischen andere das Wohl des Landes begünstigt zum Fortschritt halb die Kath. Er besuchte Dominikaner Leben der Kirche und betonte in der Gesell-

Bo... Staatssekretär 5. März im Konkurrenzverfahren tracht konnte die im Jahre gemachten Klausel nicht haben, so liegt die Angestelltenvertretungen stehen, so doch Reichstagsmitglied auseinander, Stande der Abgeordneten der Kathol. in dieser Zeit Interessen der Verband folgende vom mit Hundtun 3000 Mark b sind nichtig. höchstens ein pflichtet, wählungsgehilfen einschließlich Monatsraten Vertragsstrafe übersteigen. und soweit ein des Abschlusses abhängig zu durch die er unterwirft, si den geschliche Vorschläge be Forderungen Klausel verlan Zeit einer Ab oder sogar des gegenfah liegt valem und An Gesehgebung, eine Verständi obigen Vorschlä

s Bekämp England mach ichiedenen Sei infolge Lung Runmehr habe daß in kurzen werden sollen, leiden, Aufnahm sellschaft gebil ginnen wird u die gesteckten L nimmt reges indem er sie in sich bereits in

Stenogr. Reichs Distrikts, Amts Paris 8, P... Die

Deutsche Reichs do. Deutsche Reichs Sächsische Staats Sächsische Staats Presb. Konf. Ant do. Kreuz. Schafsch

Dresd. Städtisch do. do. do. Kuffner St.-A. (R Bodenbacher Stad Rastbader Stad Chemnitzer St.-A do. Glauchwer St.-A

Feststg Pfand Rom.-Bl. d. Agr. do. Grundr. u. H.-A. D. Wfdr. I u. II do. VII do. Gr.-Kt.-Wf. Landwirtschaftl. War do. do.

Laufher Isandbr Laufher Kretzschel Leipziger Dep.-B. Dep.-Wf. Wfdr. Dep.-Wf. Wfdr. Wfdr. Wfdr. Wfdr. do. unklbb. 19 do. Grundr.-B.

Zu Extrapreisen

großer Wäsche- und Waschstoffe-Verkauf.

Außerordentlich günstige Kaufgelegenheit für Aussteuern, für Ergänzungen im Haushalt, für Reise, Sommerfrische und Bad. Durch überraschend günstige Einkäufe ist es mir möglich, meine bekannten soliden Qualitäten zu nachstehend billigen Preisen anzubieten.

Damenhemden:

Ein Posten Damenhemden aus gutem Hemdentuch, Achselschluß, gebogt	1 75	1 90
Ein Posten Damenhemden m. handgesticktem Koller, Maschine gebogt, Stück	1 50	
Ein Posten Damenhemden mit Stickerei-Ansatz und Fältchenkoller	1 95	2 10
Ein Posten Fantasiehemden reich mit Stickerei und Einsetzen garniert	3 35	3

Damenjacken:

Ein Posten Damenjacken aus gutem Renforcé mit Stickerei und Umlegekragen	1 95	
Ein Posten Damenjacken aus gutem Körper mit Barmer Besatz, Umlegekragen und Fältchen	2 10	
Ein Posten Damenjacken aus pa. Hemdentuch mit breiter Stickerei und Umlegekragen	2 35	2

Stickereiröcke:

Ein Posten Stickereiröcke aus gutem Renforcé mit breiter Stickerei-Volant	4 25	
Ein Posten Stickereiröcke aus gutem Renforcé mit breiter Stickerei-Volant und Banddurchzug	5 85	
Ein Posten Stickereiröcke aus pa. Renforcé mit besond. breitem Stickerei-Volant	6 50	6

Badewäsche:

Ein Posten Frottierhandtücher, weiß, gute erprobte Qual., 50x110 u. 45x100 cm, 90,	60 3	
Ein Posten Frottierhandtücher, weiß, vorzügliche Qualität, 58x130 und 55x112 cm	1 10	
Ein Posten Frottierhandtücher, bunt gestreift und kariert, 57x120, 53x122 und 50x110 cm	2,40, 1,75, 1,20, 90 3	

Kniebeinkleider:

Ein Posten Beinkleider aus gutem Renforcé mit breiter Stickerei	1 25	
Ein Posten Beinkleider aus gutem Renforcé mit guter Stickerei und Fältchen	1 95	
Ein Posten Beinkleider, gerade, hochmoderne Form, mit breiter Stickerei und Fältchen,	2 40	
Ein Posten Beinkleider mit Stickerei und Einsatz	2 60	2

Nachthemden:

Ein Posten Nachthemden für Damen halsfrei, mit Stickerei und Einsatz	2 90	
Ein Posten Nachthemden für Damen, reich mit Stickerei u. Einsatz garniert, halbbarm	3 50	
Ein Posten Nachthemden für Damen, aus gutem Madapolam, mit prima Stickerei reich garniert, halsfrei	4 25	4

Untertaillen:

Ein Posten Untertaillen aus gutem Wäschestoff, mit Klöppelspitze und Stickerei	1 25	
Ein Posten Untertaillen aus gutem Wäschestoff, mit Stickerei und Einsatz	1 60	
Ein Posten Untertaillen mit Klöppelspitzen reicher Stickerei und Banddurchzug	1 80	1

Badewäsche:

Ein Posten Badelaken, weiß, für Kinder, langjährig erprobt, 100x150, 100x100 und 80x100	1 00	
Ein Posten Badelaken, weiß, bestes Elsilss. Fabrikat, 145x200, 120x160 u. 125x125, Mark 5,00, 3,40	2 75	
Ein Posten Badelaken, buntgezwirnte, vorzügliche Marken, 140x180, 125x160 und 100x150	3 00	3

Mehrere 1000 Stück elegante Wiener Wäsche , als: Damenhemden, Beinkleider, Nachthemden, Garnituren, Röcke, Matinees, in apartester Ausführung und bester Verarbeitung, weit unter Preis.	Ein Posten Madeira-Matinees aus feinem Wäschebatist, handgenäht, M. 23 ⁰⁰ 27 ⁰⁰ 30 ⁰⁰ sonstiger Wert bedeutend höher.	Ein Posten Madeira-Hemden (Rumpfgestickt), M. 3 ²⁰ und 3 ⁵⁰ besonders preiswert.	Ein Posten Madeira-Nachthemden in elegantesten Neuheiten, M. 5 ⁰⁰ 6 ⁰⁰ 7 ⁷⁵ 8 ⁵⁰ bis 12 ⁰⁰
--	---	---	--

Sommer-Kleiderstoffe

Ein Posten 110 cm Voile reine Wolle, gestreift und kariert	früher bis M. 4,00, für M. 1 75
Ein Posten 110 cm Voile , reine Wolle, gestreift und kariert	früher bis M. 6,50, für M. 2 50 3 50
Ein Posten 110 cm Wollmusseline mit reizenden Bordüren	Wert bedeutend höher, für M. 2 50

Bunte Waschstoffe

Ein Posten Waschmusseline , hell und dunkel, mit und ohne Bordüren, früher bis 85 3, für	18 30 40 50 3
Ein Posten Wollmusseline , hell und dunkel, mit und ohne Bordüren, früher bis M. 1,75, für	50 75 95 3
Ein Posten Zephyrs für Blusen und Oberhemden in neuen Mustern, prima Stoffe früher bis M. 1,40, für	55 60 90 3 1 10
Ein Posten Kleiderleinen in vielen Farben, 70 bis 120 cm breit, früher bis M. 2,25, für	65 95 3 1 50
Ein Posten Satin-Foulards in reizenden kleinen Mustern	früher bis M. 1,35, für 50 65 95 3

Herren-Mako-Wäsche

Beinkleider Serie I M. 1 35 Serie II M. 1 60
Hemden Serie I M. 1 35 Serie II M. 1 75 Serie III M. 2 25

Schlupf-Beinkleider

für Damen
in schwarz, weiß, lila, hellblau, marine, grau, M. 1 95

Herren-Einsatz-Hemden

Trikotgewebe mit französischen Einsätzen besonders preiswert
Serie I M. 1 95 Serie II M. 2 75 Serie III M. 3 50

Siegfried Schlesinger

Inhaber: Wilhelm Steigerwald & Carl Kaiser, Königl. Rumän. Hofliefer.

Preise rein netto.

Dresden, König-Johann-Straße 6.

Pariser Brief.

(Von unserem Pariser Mitarbeiter.)

Paris, den 27. Juni 1912.

Die verlorene Schlacht.

Sin und wieder gemahnen uns die offiziellen Statistiken daran, daß die Bevölkerungsziffer Frankreichs sich nach abwärts bewegt. Ein Teil der Auslandspreffe, der es mit der historischen Tagesforschung nicht so mathematisch genau nimmt, hat schon seit einer Reihe von Jahren darauf hingewiesen. Diese Angaben stimmten jedoch damals im absoluten Sinne noch nicht. Frankreich wuchs nur noch langsam, aber es wuchs. Ein wirklicher Rückgang tritt erst während zweier Jahre zutage (1909 und 1911). Wenn er allerdings anno 1910 ausblieb, so erklärt sich das nur daraus, daß die Sterblichkeit eine auffallend geringe war. Kurz: wir können seit drei Jahren von einem tatsächlichen Rückgang sprechen. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dann wird auch künftig die Anzahl der Geburten hinter jener der Todesfälle zurückbleiben. 1911 sah ein Defizit von 35 000 Köpfen. Das Land wird auf diese Weise jedes Jahr eine große Schlacht verlieren oder, um ein anderes Bild zu gebrauchen, eine Stadt wie Douai von seinem Boden verschwinden sehen. Nach der offiziellen Verklündigung solchen Verlustes und solch betrübender Niederlage bricht die Presse begreiflicherweise in Jeremiaden aus. Man verweilt jedoch kaum einen Tag über der Geburtenbekadenz und sucht nach Erklärungen und Heilmitteln. Ein sensationelles Ereignis, ein Autobandenüberfall, eine Krapachenschlacht, eine Flottenkatastrophe, ein Frauenmord, ein Diamantendiebstahl, ein durchgebrannter Kassierer — und die Deffentlichkeit ist von anderen Objekten in Atem gehalten.

Indes die Geburtenbekadenz ist bekanntlich eine nationale Lebensfrage allerersten Ranges, besonders wenn es sich nicht nur um ein vorübergehendes Phänomen, sondern um eine anhaltende und vertieft fortschreitende Erscheinung handelt, wie es hier der Fall ist. In seinem eben veröffentlichten Buche „Crisis française“ gibt A. Cheradame folgende berechnete Zahlen wieder: „1859 belief sich die Geburtenziffer noch auf 1 018 000; 1868 sank sie auf 984 000 herab und hielt sich durchschnittlich auf 900 000 bis 1887. Von da setzt eine neue Waise ein. Seit 1906 haben wir es mit Zahlen unter 800 000 zu tun, und das abgelaufene Jahr hat mit 742 114 den Abwärtsrekord geleistet.“

Man fahndet nach Gründen und jeder entwickelt seine eigene Theorie. Die einen schreiben den Bevölkerungsrückgang der progressiv sich entwickelnden Irreligiosität und dem daraus resultierenden Sinken der Moral zu, andere dem überhandnehmenden Alkoholismus und der neumatthusthanischen Propaganda, wieder andere der allerdings merkwürdig großen staatlichen Nachsicht in Fällen der Abortivgeburten, und schließlich holt man sich Argumente teils in der Verteuerung des Lebens, teils im Steigen des Reichtums, was wie ein Widerspruch erscheint. Es ist nach unserer Meinung doch mehr als wahrscheinlich, daß keine dieser Ursachen die wachsende Unfruchtbarkeit allein bedingt, sondern daß sie die Vaterchaft in corpore übernehmen. Die Religionslosigkeit spielt zweifellos eine Hauptrolle mit. In der Bretagne zum Beispiel schwindet die Fruchtbarkeit mit dem alten Väterglauben. Es ist auch nicht zu bestreiten, daß die gerade hierzulande rapid steigende Lebensversicherung während auf die Geburtenhäufigkeit wirkt. Ich kann mir nicht vorstellen, wie zum Beispiel in Paris, der teuersten Hauptstadt Europas, ein Familienvater, der täglich etwa 8 Franken verdient, eine fünfköpfige Familie auch nur auf die primitivste Weise ernähren sollte. Der arme Mann müßte höchstens außerhalb der Stadt, in einem alten, billig erworbenen Eisenbahnwagen logieren, um ein Unterkommen zu finden und dem hohen Mietpreis zu entgehen. Und trotzdem sind es gerade noch die Unbegüterten und vielfach die Fremden, die den Kindersegen liefern. Die reichsten Pariser Viertel sind die kinderlosesten. Mit dem steigenden Luxus geht ein Verfallen in den Egoismus und Materialismus Hand in Hand.

Der verstorbene Senator Biot hat alle Mittelchen angeblickt versucht, um der Geburtendekadenz zu steuern. Jetzt spricht man von einer Junggesellensteuer und will die Mutterchaft mit Geldprämien und Ehrenzeichen belohnen. Der frühere Kriegsminister Messimy hat einen Gesehenswurf eingebracht, wonach jede Mutter nach der Geburt des vierten Kindes 500 Franken erhalten soll. Selbstverständlich ist eine derartige Kompensation ohne jede praktische Wirkung. Die Serie der Ursachen der Nationalkrankheit kann nur durch eine Serie von Heilmitteln bekämpft werden. Und diese liegen auf ganz anderen Gebieten. Warum zum Beispiel die fortgesetzte staatliche antireligiöse Propaganda einer Masse gegenüber, die der Religion ohnedies schon entfremdet genug ist? Und warum das demokratisch tolerante Auge für die Neumatthusthaner und Abortivindustrie?

Ein Einblick in die vor einigen Jahren fertig gestellten offiziellen Tabellen zeigt noch, daß die Sterblichkeit mit dem Alkoholismus wächst. Das religiöse Moment übt nicht allein seinen erhaltenden Einfluß auf die Geburtenhäufigkeit, sondern bewahrt auch die Familie vor der Zerfetzung. Während das Seinedepartement hinsichtlich der Ehescheidungen alle anderen übertrifft (1397 Scheidungen auf 10 000 Einwohner), weisen die Gegenden, die noch am Glauben festhalten, wie die Bretagne, Pyrenäengegend, Savoyen, Vendée, die kleinsten Ziffern auf.

Aus Stadt und Land.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Das Sachsenfest, die große Wohltätigkeitsveranstaltung unter dem Vorhine der Frau Prinzessin Johanna Georg, begann am Sonnabend nachmittags 3 Uhr bei schönstem Sommerwetter und unter großem Andrang des Dresdner und auswärtigen Publikums. Schon in den Vormittagsstunden hatten mehrere Ertragsreiche zahlreiche Besucher des Festes von auswärts gebracht, wodurch demselben ein Massenbesuch gesichert war. Die Darbietungen begannen gestern, da das Fest unter dem Zeichen von

„Jung Sachsen“ stand, mit reizvollen Kinderpielen und Vorführungen des Dresdner Pfadfinder- und Pfadfinderinnenkorps. Daran schlossen sich turnerische Darbietungen von Schülern höherer Lehranstalten und von Damen, sowie gefangliche und theatralische Darbietungen von Schulfeldern der Bürger- und Bezirksschulen. Mehrere Militärkapellen liehen ihre flotten Weisen erklingen und auf der freien Bühne hatte sich ein Kabarett etabliert, für welches zahlreiche namhafte Künstler und Künstlerinnen gewonnen worden waren. In einer Sonderausstellung zeigten zirka 10 000 Ansichtspostkarten die Schönheiten unseres sächsischen Vaterlandes und eine mit vielen wertvollen Gewinnen ausgestattete Lotterie fand starken Zuspruch. Abends führte der Dresdner Lehrerergangverein unter der Leitung des Universitätsmusikdirektors Prof. Friedrich Brandes-Leipzig ein vollstimmiges Konzert auf, während auf dem Waldbühnenpodium und in den verschiedenen Festhallen stott des Langbein geschwungen wurde. Am Sonntag wurde das Fest fortgesetzt, in dessen Mittelpunkt ein farbenprächtiger sächsischer Traditionsfestzug stand, während im Konzertsaale die namhaftesten sächsischen Dialektdichter aus dem Erzgebirge, der Oberlausitz, dem Vogtlande, aus Leipzig und aus Rochitz auftraten. — Der zweite Festtag, der Sonntag, trug volkstümlichen Charakter. Besonders waren es da die Altenburger, die Erzgebirger, die Vogtländer, die Wendeln und die Winger, die im Festzuge das Interesse in hohem Maße beanspruchten. Die kleinen Prinzessinnen folgten mit Spannung den Darbietungen. Auf die Leistungen der „Freien Bühne“ wie auch auf Einzelheiten gedenken wir noch zurückzukommen.

Der Bürgerausschuß zur Errichtung einer Universität Dresden teilt uns mit, daß die Einzeichnungslisten vom 1. Juli d. J. an in den Geschäftsstellen aller Dresdner Tageszeitungen, in den hiesigen Buchhandlungen sowie in denjenigen Geschäften und Bureaus ausliegen werden, welche durch ein entsprechendes Plakat gekennzeichnet sind. Weitere Listen stehen Interessenten in der Geschäftsstelle Seestraße 9, II., zur Verfügung. Außer den bereits bekannt gegebenen Serren gehört dem Vorstand des Ausschusses Herr Hofbuchhändler Rudolf Heine, Seestraße 3, als Kassier an. Dieser ist bereit, Beiträge für die Zwecke des Ausschusses entgegenzunehmen.

Der Sächsische Wohnungsbaurein war, wie bereits mitgeteilt, vor einigen Tagen in finanzielle Schwierigkeiten geraten, weshalb ein Antrag auf Konkursöffnung sowie ein Veräußerungsverbot gegen ihn vorlagen. Beides ist jedoch wieder zurückgenommen worden, so daß der Verein nunmehr hoffentlich seine Zwecke und Ziele weiter verfolgen kann. In einer Gläubigerversammlung, die aus Anlaß dieser Vorgänge stattfand, wurde der Vermögensstand des Vereins mitgeteilt. Hiernach sind die Aktiven 130 000 Mark. Dem gegenüber stehen 123 000 Mark Passiven. Vom Verwaltungsrate des Sächsischen Wohnungsbaureins wurde vorgeschlagen, Ende Juni und Ende Oktober d. J. je 25 Prozent zu verteilen und für den Rest Schuldscheine über je 150 Mark mit 4 Prozent Verzinsung und jährlich 20 Stück auslösbar zu gewähren. Gegen die Stimmen von 3 Gläubigern wurde dem Vorschlage zugestimmt.

Die Bezeichnung „behördlich genehmigter Ausverkauf“ hat den Verein gegen Unweisen im Handel und Gewerbe in seiner letzten Sitzung beschäftigt. Die Veranstalter benutzen den Umstand, daß auf ihre Anzeige des geplanten Ausverkaufs behördliche Einwendungen nicht erhoben worden sind, diesen Ausverkauf als „behördlich genehmigt“ zu bezeichnen. Hierdurch wird der Anschein erweckt, als habe die Behörde die im Ausverkauf angekündigten Preisreduzierungen geprüft und für richtig befunden. Dies ist jedoch unzutreffend, da der Ausverkauf der Behörde nur anzuzeigen und ein Warenverzeichnis mit der Anzeige einzureichen ist. Die Verkaufung beschloß, zur genaueren Interpretation der auf die Ausverkäufe bezüglichen Bekanntmachung vom 20. Dezember 1911 sich erneut an die königliche Kreishauptmannschaft sowie an die Dresdner Handelskammer zu wenden.

Eines der wertvollsten Grundstücke Dresdens. Das auf den Namen des Kommandanten Karl August Richter-Dresden im Grundbuche der Stadt Dresden eingetragene Grundstück Seestraße 1, Ecke Altmarkt, wurde dieser Tage in der Zwangsversteigerung unter Übernahme von 732 000 Mark Hypotheken der Firma J. A. Perdel's Jwillingwerke in Solingen für das Neißgeböl von 11 650 Mark zugeschlagen. Das Grundstück umfaßt bei 3460 Steuereinheiten einen Flächenraum von 380 Quadratmetern. Seitens des gerichtlichen Sachverständigen ist sein Wert auf 765 632 Mark geschätzt worden. Die hypothekarische Belastung betrug nicht weniger als 951 797 48 Mark, so daß durch den Verkauf des Grundstückes rund 220 000 Mark ausfielen.

Crimmitschau, 28. Juni. (In Klammern) sind in vergangener Nacht in der Lützowstraße das langgestreckte Fabrikgebäude der Feueranzünderfabrik und Baumwollabfallhandlung von Bruno Scheller. Das Gebäude brannte vollständig aus. Nur die drei Pferde des Unternehmens konnten gerettet werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Hellerau, 1. Juli. (Schulfeste.) Die freundliche Gartenstadt Hellerau hatte gestern ihren ersten großen Tag. Eine stilgerechte Ehrenparade an der Straßenbahnhaltestelle der Königsbrücker Straße wies darauf hin, daß die Bildungsanstalt Jacques Dalcroze ihr Schulfest feierte. Der schlichte, stilvolle Bau des Festspielhauses hat einen geradezu ideal schönen Platz auf einer westlich von Hellerau gelegenen Anhöhe erhalten. Die gestrige erste Aufführung war vollständig ausverkauft. Die erste Dresdner Gesellschaft sowie zahlreiche Künstler, Pädagogen, Musiker usw. hatten sich hierzu eingefunden. Unter der Klavierbegleitung ihres Meisters erschienen die Schüler und Schülerinnen der Anstalt in langamer Gangart, meist schlanke anmutige Gestalten. Zunächst fanden improvisierte und einstudierte rhythmisch-gymnastische Übungen statt, wobei sich die

Schüler in ihren Bewegungen und Gangarten der Musik anschmiegen. Ganz reizend wirkten die Tänze zweier junger Mädchen sowie die Darstellung des Präludiums und der Juge in G-Moll von Johann Sebastian Bach. Für die Begründung des Instituts hatte sich bekanntlich seinerzeit ein Komitee gebildet. Dieses erblickt mit den diesjährigen Schulfesten seine Aufgabe als erfüllt. Da jedoch die Schule für die Durchführung ihrer pädagogischen und künstlerischen Aufgaben auch in Zukunft der Förderung und Unterstützung der Deffentlichkeit bedarf, so hat das Komitee die Absicht, die Gründung eines Vereins zur Förderung der Dalcroze-Schule in die Wege zu leiten.

Leipzig, 28. Juni. (Zwischen Die Puffer geraten) Ist ein Wagenflücker beim Zusammenstoßen der Wagen. Er trug dabei schwere äußere und innere Verletzungen davon.

Leipzig, 28. Juni. (Verhafteter Defraudant.) Die Polizei verhaftete den Buchbindermeister Alfred Göhre, der wegen betrügerischen Bankrotts, Unterschlagung usw. seit Wochen flehentlich verfolgt wurde, in seiner Wohnung Konstantinstraße 6 zu L.-Reudnig.

Leipzig, 28. Juni. (Schwer verbrannt.) Die in der Brandvorwerkstraße wohnhafte Frau Heyne war damit beschäftigt, ihr Kleid mit Benzin zu reinigen. Hierbei haben sich die entwickelten Gase an der Küchenfeuerung entzündet. Frau Heyne und ihr 6 Jahre altes Kind erlitten bedeutende Brandwunden am ganzen Körper.

Meißen. (Silberne Hochzeit.) Donnerstag den 4. Juli feiern Herr Robert Gründel und seine Gemahlin das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Die herzlichsten Wünsche der Mitglieder der katholischen Gemeinde gelten dem um die katholische Sache hierorts treuerdienenden und allbeliebten Jubelpaare.

Ruffel, 28. Juni. (Verstümmelt.) Auf den Niederreinhaltigen Basaltwerken bei Ruffel wurde durch plötzliche einfallende Gesteinsmassen eine große Anzahl Arbeiter verstümmelt. Zwei wurden lebensgefährlich, mehrere andere leicht verletzt.

Weimar, 28. Juni. (Streckenarbeiter vom Zuge getötet.) Der D-Zug 189 von Eisenach nach Eger fuhr bei Tröbsdorf in eine Kolonne Streckenarbeiter hinein. Zwei wurden getötet, einer schwer verletzt.

Leitmeritz (Elbe), 28. Juni. (Auf der Spur eines Raubmordes.) Aus dem Holzstuf wurde nächst dem Theresenthal die Leiche des Wirtschaftsbefehlers Weber aus Bodenbach herausgefunden. Ein großer Geldbetrag und ein Sparschweinbuch fehlte. Es liegt ein Verbrechen vor.

Vermischtes.

v Hunderttausend Kronenpende eines Juden für eine katholische Universität. Nach der katholischen Wochenchrift „Amerika“ hat der reiche jüdische Advokat Max Pam aus Chicago der katholischen Universität in Washington eine Spende im Betrage von 25 000 Dollars (125 000 Kr.) zukommen lassen, die zur Unterstützung sozial- und wirtschaftlich tätiger Personen dienen soll.

v Entdeckte Goldsandquelle. Aus Kasanowarsk in Rußland wird gemeldet, ein Arbeiter habe dort Goldsand entdeckt, die ganze Stadt sei vom Goldfieber befallen und suche jetzt überall nach Gold.

v Der Eisberg als Rettung für Schiffbrüchige. Das neueste Heft der Zeitschrift „Kanada“ enthält einen Artikel, der die Benutzbarkeit von Eisbergen als Rettungsmittel bei Schiffbrüchigen erörtert. Der Verfasser dieses Artikels gibt seiner Verwunderung Ausdruck, daß die Mannschaft der „Titanic“ den Gedanken, sich auf den Eisberg zu retten, nicht anregte. Diese so einfache und sichere Weise der Lebensrettung ist unter den Neufundlandfischern allgemein gebräuchlich. In der Regel vermögen sich die Insassen auf den Eisberg zu retten, sie treiben dann unglücklicherweise auf dem Meere und werden dann von einem vorüberfahrenden Schiffe aufgenommen. Alljährlich werden eine große Zahl von Ueberlebenden auf diese Weise vom Tode gerettet.

Büchertisch.

Das Buch des deutschen Kronprinzen. Glücklich, wer den Zauber der Ferne auf sich einwirken lassen kann. Die ganze Welt wird ihm zu einem Buch, dem anziehendsten Lehrbuch, das sich denken läßt. An den Vorteilen, die gewöhnliche Sterbliche derartigen Erkenntnissen verdanken, ist die Allgemeinheit nur in seltenen Fällen interessiert; wenn aber ein künftiger Träger einer weithin strahlenden Krone fremde Länder und Leute besucht, steigert sich die Aufmerksamkeit vieler Bürger naturgemäß, wissen sie doch, daß die wachsende Einsicht ihres künftigen Herrschers sowie die Mehrung seiner Bildungs- und Erfahrungsschätze ihnen, ihren Kindern und dem ganzen Volke ersprießlich sein können. Deshalb dürfte auch das Werk des deutschen Kronprinzen „Aus meinem Jagdtagebuch“, das die Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, gemäß der Würde seines hohen Verfassers in entsprechend vornehmem, sehr geschmackvollem, walddünnem, mit einer goldenen Krone verziertem Gewand und mit einem erlesenen Bilderschmuck herausgibt, eine große Verbreitung finden.

Hypnose und Justiz. Ueber zwei äußerst interessante Zwischenfälle am Wiener Gerichtshof berichten die „Waffert der Wahrheit“ (Verlag Räder u. Cie, Luzern) in ihrer Mai-Nummer. Daneben weist das Blatt die gewohnte Reichhaltigkeit auf bezüglich alles dessen, was in den letzten Wochen in den wichtigsten Blättern deutscher Zunge sich vorfindet und zur Verwendung in Predigt und Vortrag, sozialer Statistik, Vereinswesen usw. verwendbar ist. Die Schaffung von Unterabteilungen, wie Religiöse Kultur, Sittliche Kultur, Kirchl. Kirchliches, Modernistisches, Neue Forschungen, Schul- und Erziehungsfragen usw. erleichtert die Benutzung und die „Literaturblüten“ bringen zur weiteren Verwendung geeignete Zitate aus Literaturwerken, in deren Kenntnis der Leser zugleich eingeführt wird. Abonnementspreis 5 Mark oder 6 Franken.

Gebrüder Alberg Dresden Grosser Reise- und Ferien-Verkauf

Das Preiswerteste in moderner tadelloser Ware, was wir je geboten.

Kinder-Loden-Capes
mit Capuchon und Träger
Länge 60 65 70 75 80 90 cm
jetzt nur 2,60 3,00 3,40 3,80 4,20 5,00

Weißer Kinderhüte
aus Stickerei, Feston, Spitze oder Seidenlitze, regul. Verkaufspreis bis 7,50, jetzt nur 4,50, 3,95, 2,50

Wasch-Unterröcke
mit breiter bedruckter plissierter Volant, Muster gesetzlich geschützt, jetzt nur 1,65, 1,15

Lüstre-Unterröcke
mit breiten Volants, teils mit Tressen, Seidenband, Spitzen o. Säumchen 6,50, 5,25, 3,90, 2,75, 1,95

Trikot-Unterröcke
mit 35 cm hohen plissierten Moiré-Volants, teils mit Säumchen, jetzt nur 3,50, 2,50

Trikot-Unterröcke
mit 35 cm hohen plissierten Atlas-Volants, in modernst. Farben, jetzt nur 4,75

Reinseidene Unterröcke
Taffet und Taffet changeant, mit hohen plissierten Volants und Säumchen, jetzt nur 7,75 6,75

Kinderkonfektion
für das Alter bis zu 13 Jahren, wie
Washkleider, weiß und farbig, Wollkleider, weiß und farbig, Jacketts, Paletots, Russenkittel, Blusen für Knaben und Mädchen, Knaben-Waschanzüge und Höschen
Regulärer Verkaufspreis bis 72,00

Serie	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
jetzt nur	75,00	1,50	2,75	4,25	6,50	9,00	12,00	15,00

Große Posten Mädchen-Paletots
in melierten Stoffen, zweireihig, mit Samtkragen und Aermelstulpen, für das Alter von 6 bis 13 Jahren jetzt nur 3,50

Lack-Kinderhüte
großer Posten, mit Bandgarnierung, jetzt nur 85,-

Herren-Artikel

Farbige Oberhemden mit neuesten la waschseidenen Einsätzen, nur 4,90 3,90

Farbige Oberhemden in Percal und Zephir, beste Fabrikate und neueste Dessins, 7,25, 5,75, 4,75, 3,75

Weißer Oberhemden mit vorzüglich. Pikeefalten-Einsätzen, 5,00, 4,50, 3,25

Farbige Garnituren (Manschetten und Serviteur), erstkl. Fabrikate, neueste Dessins, 1,50, 1,25 95,-

Breite Selbstbinder, prachtvolle neueste Dessins in schweren Qualitäten, 95, 65, 55,-

Sportheimden mit abknöpfbar. Kragen, Zephir, Percal und Flanel, 6,00, 4,50, 3,75 2,90

Halbwesten u. Sportgürtel, 2,25, 1,75, 1,50, 1,25, 95,-

Weiche Serviteurs, weiß in Pikee und Damast, 1,35, 1,10, 75, 60,-

Unterzeuge

Hemden und Hosen, echt Macco und maccofarbig, 2,50, 1,75, 1,60, 1,25

Einsatz-Hemden (Ersatz für Oberhemden) mit modernsten Einsätzen mit glattem oder porösem Rumpf, 3,00, 2,50, 1,70, 1,50

Herren- u. Knaben-Trikot-Hemden mit Umlegekragen, jetzt 1,95, 1,60, 1,40, 1,20

Turner-Jacken, jetzt nur 1,60, 1,40, 95, 75,-

Herren-Reise- u. Sportmützen
englische und deutsche Fabrikate, sonst 4,25, 3,50, 2,50, 2,00, 1,50, 1,25, 75,-, jetzt 2,75 2,00 1,50 1,25 95 75 45,-

Sonnenschirme
in modernsten Farben, 6,00, 4,50, 3,50, 2,25

Glacé- und echte Dänischleder-Handschuhe
bedeutend unter Preis

Bade-Artikel

Bade-Handtücher, Frottiertstoff, in diversen Größen, weiß, unten glatt, mit Hohlraum oder mit Fransen, von 2,25 bis 45,-

Bade-Handtücher, bunt, aus vorzüglichem Frottiertstoff, von 1,95 bis 70,-

Bade-Laken, weiß Kräuselstoff, für Kinder, in Größen 80/100, 100/100, und 100/150 cm, weiß und bunt, von 2,95 bis 85,-

Bade-Laken, weiß Kräuselstoff, vorzügliche Qualitäten, in den Größen 125/160, 140/190 und 160 200 cm, von 7,00 bis 325

Bade-Laken, bunt Kräuselstoff, diverse Muster in den Größen 125/160, 140/200 und 170/200 cm, von 7,75 bis 3,95

Bade-Mäntel für Kinder, bunt, 100/140 cm, mit Stehkragen, 3,75

Bade-Mäntel für Damen und Herren, weiß und bunt, 125/150, 140/170 und 150/170 cm groß, teils mit Stehkragen, teils mit Stehkragen und Ärmel, teils mit Kapotte und Ärmel, 12,50, 10,50, 8,50, 6,75, 5,25

Bade-Mäntel für Damen und Herren, 140-165 und 150/170 cm groß, in weiß mit farbigem Kragen u. Ärmelaufschlägen resp. farbigem Kräuselstoff mit einfarbig- oder gestreiftem Kragen u. Ärmelaufschlägen, 17,00, 16,50, 12,00

Bade-Teppiche in hübschen bunten Blumen und türkischen Dessins, 60/95 bis 70/110 cm groß, von 5,75 bis 1,95

Bade-Trikots, gestreift und uni, für Knaben und Herren, von 2,55 bis 1,25

Bade-Trikots, einfarbig, mit und ohne Rock, für Damen, von 4,95 bis 1,45

Bade-Anzüge für Mädchen, in einfarbig- und gemusterten Waschstoffen, je nach Größe, von 2,70 bis 85,-

Bade-Anzüge für Damen, in einfarbig- und gemusterten Waschstoffen, teils hübsch garniert, von 3,90 bis 1,85

Bade-Anzüge mit Rock, für Damen, aus prima Kattun oder Satinstoff, mit gestreifter Passo und Blendenbesatz oder mit getupften Stoffen, 5,75 und 4,75

Bade-Hauben aus Oeltuch u. Gummi-stoff, in uni, getupft und türkischen Dessins, von 1,30 bis 48,-

Bade-Hauben aus prima elastischem Gummi, innen mit Trikotrand, 3,60, 3,25, 2,95, 2,50

Bade-Hosen in rot oder weiß Kattun oder Trikot, in allen Größen, von 70,- bis 20,-

Seifenlappen und Handschuhe in weiß und bunt, von 45,- bis 10,-

Damen-Regenschirme, vorzügliche Halbseide, mit reinseidenem Futteral u. schönen Stöcken, jetzt nur 3,75

Herren-Regenschirme, vorzügliche Halbseide, mit reinseidenem Futteral, mit Malaga-Krücken, Hornkappen u. Double-ring, Wert 8,00, jetzt nur 4,90

Farbige Damen-Schirme für Sonne und Regen, in schönen changeant Farben, nur 7,50 6,00

Kinder-Regenschirme, 3,50, 2,75, 2,25 1,35

A Jour-Damen-Strümpfe, englisch lang, schwarz und leder, nur Paar 55,-

Flor Laufmaschinen-Strümpfe, schwarz und elegante Farben, nur Paar 85,-

Echtagyptische Mako-Strümpfe, englisch lang, schwarz, nahtlos, nur Paar 75,-

Reinseidene Damen-Strümpfe in eleganten Kleiderfarben, nur Paar 1,45

Damen-Artikel

Blusenkragen aus Spachtel, Batist und Stickerei, verschiedene Formen, 3,25 bis 38,-

Robespierre-Kragen, ohne Jabot, hochmodern, in Batist, Tüll, Rips, Madapolam, nur 90,- und 60,-

Mantel- u. Jackettkragen große runde, Matrosen- und Schalform, von 7,50 bis 1,05

Moderne Lackledergürtel breit, schwarz und rot, mit einem farbigen einliegenden Streifen u. hübschem Schloß, nur 95,-

Ledergürtel, 3-5 cm breit, in vielen modernen Farb., 1,25 u. 90,-

Weißer Glacéledergürtel, glatt u. in verschiedenen Pressung, 1,25, 1,15, 75,-

Wildledergürtel, die allerletzten Neuheiten in 2 1/2, bis 4 cm breit, 4,25, 3,75, 2,75, 2,25, 1,75

Weißer Waschgürtel in vorzüglichen Stickerei-Dessins, mit weißen Schnallen u. im Perlmutter-schnallen, 1,85 u. 58,-

Leinen-Taschen, bastfarbig, nur die letzten Neuheiten, 12,00, 5,75, 4,25, 3,75, 2,95 1,45

Sport-Schals, halbseiden Kristalline, prima Qualität, in vielen Farben, 1,75

Batist-Schals in einfarbig und weiß, mit Blumenmustern, 95,- und 48,-

Neueste Damen-Taschen
in Kunstleder, Vollerleder, echt Saffian, Glanz-Mouton, Autorindlack, Schaflackleder usw., modernste Formen, von 24,00 bis 85,-

Directoire-Beinkleider
in ganz hervorragend schöner Trikot-Qualität, jetzt nur 1,75

Handschuhe
für Damen, Herren und Kinder in Sweat im, Zwirn, Perifilet, Seide usw., lang und kurz, in allen Preislagen.

Alsbender

Gebrüder

Grosser

Dresden

Ferien- und Reise-Verkauf

Jedes hier angeführte Teil ist ein besonders günstiger Gelegenheitskauf.

Diese Waren sind vom Umtausch ausgeschlossen. Änderungen werden, soweit Arbeitskräfte reichen, zum Selbstkostenpreise berechnet.

Schwarze und farbige reinseidene **Mäntel**
regulärer Preis bis 125.—
jetzt nur 27.—, 19.—, 13.50, **8.50**

Elegante Tuch-Paletots
schwarz und farbig, 140 cm lang, regulärer
Preis 48.— bis 60.—
jetzt nur 24.— und **19.50**

Tüll-Frauen-Paletots
schwarz, regulärer Preis 45.— bis 125.—
jetzt nur 48.—, 33.—, **22.50**

Schwarze reinwollene **Voile- und Etamine-Paletots**
135 bis 145 cm lang, regulär. Preis bis 90.—
jetzt nur 28.—, 21.—, 14.—, **9.75**

Paletots
Stoffe in englischem Geschmack, 90 bis 135 cm
lang
jetzt nur 11.50, 8.50, 6.50, **3.75**

Paletots
Stoffe in englischem Geschmack und echt eng-
lische Stoffe, regulärer Preis bis 68.—
jetzt nur 28.—, 22.50, 18.50, **13.50**

Leinen-Paletots
110 bis 145 cm lang, regulärer Preis 9.—
bis 42.—
jetzt nur 22.50 bis **3.75**

Leinen-Jacketts
70 bis 80 cm lang, regulärer Preis bis 18.—
jetzt nur 8.50, 6.50, **4.75**

Bastseidene Jacketts
regulärer Preis 26.— bis 33.—
jetzt nur 13.50, **11.—**

Bastseidene Paletots
130 cm lang, regulärer Preis 48.— bis 55.—
jetzt nur 22.50, **18.50**

Popeline-Jacketts
regulärer Preis bis 28.—
jetzt nur 15.—, 13.—, 9.—, **6.75**

Popeline-Paletots
135 bis 145 cm lang, regulärer Preis bis 36.—
jetzt nur 22.50 bis **9.75**

Gummi- u. Gummitin-Damen-Mäntel
Revers, hochgeschlossen oder Riegelfasson,
regulärer Preis bis 45.—
jetzt nur 25.—, 19.50, **13.50**

Bozener Mäntel
wasserdicht imprägniert
jetzt nur 17.50, **12.50**

Wetter-Capes
Lodenstoffe, wasserdicht imprägniert
110—145 cm lang
jetzt nur 17.50, 13.50, 11.50, 8.50, **5.75**

Reinwollene Cheviot-Paletots
weiß, 110—125 cm lang, mit hübschen Gar-
nierungen, regulärer Preis bis 29.00
jetzt nur 13.50, 9.75, **7.75**

Reinwollene **Musselin-Kleider**
in hellen und dunklen Dessins, regulärer Preis
22.50 bis 48.—, jetzt nur 29.—, 21.—, 14.—, **9.50**

Kleider für junge Damen
für das Alter von 15 bis 21 Jahren, in Popeline,
Kammgarn u. gestreiften Stoffen, teils Bordüren,
reine Wolle, farbig und schwarz,
regulärer Preis bis 45.—, jetzt nur 21.—, 14.—, **9.50**

Voile-, Batist- und Stickerei-Kleider

weiß und farbig, unübertroffene Auswahl,
regulärer Verkaufspreis bis 95.—

jetzt nur **55.— bis 6.50**

Straßen-Toiletten
in Voile, Popeline, Seide, regulärer Preis bis 68.—
jetzt nur 28.—, 21.—, **15.00**

Gesellschafts-Toiletten
in Seide, Voile, Marquisette usw., regulärer Preis
bis 275.—
jetzt nur 95.—, 75.—, 55.—, **33.00**

Garnierte Damenhüte

teils zur Hälfte und darunter.

Reinwollene **Musselin- und reinwollene Voile-Blusen**
auf Futter, regulärer Preis 7.50 bis 16.50
jetzt nur 7.75, 5.50, 4.50, **3.50**

Woll-Blusen
auf Futter, uni, gestreift oder Bordüren,
regulärer Preis 6.— bis 16.50
jetzt nur 6.50, 5.25, 3.75, **2.50**

Voile-, Batist- und Stickerei-Blusen

in tausendfacher Auswahl, deutsche, französische,
englische und österreichische Fabrikate

von **17.50 bis 1.25.**

Tüll-Blusen
weiß und ecru, regulärer Preis bis 27.—
jetzt nur 12.50, 7.50, 5.50 **3.75**

Seidene Blusen
uni und gemustert, regulärer Preis bis 39.—
jetzt nur 16.50, 11.50, 7.50, **5.—**

Schwarze u. farbige reinseidene **Jackenkleider**
regulärer Preis 68.— bis 135.—
jetzt nur 48.—, 38.—, **25.00**

Jackenkleider
Stoffe in englischem Geschmack und echt
englische Stoffe, regulärer Preis 42.— bis 165.—
jetzt nur 48.—, 33.—, 27.—, 19.50, **15.00**

Jackenkleider
aus marineblauem, reinwollenem Cheviot,
Kammgarn oder Fresko, teils auf reiner Seide,
regulärer Preis bis 105.—
jetzt nur 45.—, 33.—, 24.—, **15.00**

Alpaca-Jackenkleider
uni und gestreift, Jackett auf Seide
regulärer Preis 35.— und 58.—
jetzt nur 33.—, **19.50**

Loden-Kostüme
wasserdicht imprägniert, tadelloser Sitz und
Fassons
jetzt nur 42.—, 33.—, 22.50, **14.50**

Leinen-Jackenkleider
weiß, bast, marine, teils mit Streifen
regulärer Preis 24.— bis 36.—
jetzt nur 17.50, 13.50, **7.50**

Eiderdaunen-Morgenröcke
prima Wollqualität, mit aparter Seidenschnur
oder Knopfgarnierung, regulärer Preis 14.50
bis 19.50
jetzt nur 9.50, **7.50**

Eiderdaunen-Matinés
prima Wollqualität, mit Seiden-, Kordel- und
Knopfgarnitur, regulärer Preis 8.75 bis 9.50
jetzt nur 4.50, **3.50**

Tücher-Matinés
mit Seidenbandverschluss
jetzt nur **1.25**

Ximonos
100 bis 120 cm lang, schwarz, blau und braun,
regulärer Preis 16.— bis 24.—
jetzt nur 11.50, 9.—, **5.75**

Leinen-Ximonos
110 bis 120 cm lang, regulärer Preis bis 24.—
jetzt nur 7.50, **5.75**

Loden-Kostümröcke
jetzt nur 14.50, 9.75, 7.50, **4.75**

Riesiger Posten Kostümröcke
Stoffe in englisch. Geschmack u. echt englische
Stoffe, regulärer Preis 15.— bis 28.—
jetzt nur 9.75, 7.50, **5.50**

Riesiger Posten schwarzer reinwollener Voile- und Etamine-Kostümröcke
regulärer Preis 19.— bis 45.—
jetzt nur 19.—, 14.—, 11.—, **8.50**

Riesiger Posten blauer Kammgarn-Kostümröcke
regulärer Preis bis 24.—
jetzt nur **9.50**

Riesiger Posten schwarzer reinwollener Tuch-Kostümröcke
regulärer Preis bis 58.—
jetzt nur 24.—, 18.—, 14.50, **12.50**

Spielplan der Theater in Dresden.
Königl. Opernhaus.
 Bleibt bis mit 20. September geschlossen.
Königl. Schauspielhaus.
 Bleibt bis mit 21. September geschlossen.
Reifendtheater.
 Dienstag: Sommerop. Anfang 8 Uhr.
 Mittwoch: Wepers. Anfang 8 Uhr.
Zentraltheater.
 Dienstag und Mittwoch: Ein Walzer von Chopin. Anf. 8 Uhr.

Konzerte.
 Königl. Belvedere Anf. 8 Uhr.
 Dr. Brückhoff (Herzmann) 4 Uhr.
 Musikvereins-Kapell (Sachsenfest) Anf. 8 Uhr.
 Luisenhof Volkshaus Anf. 1/8 Uhr.
Varietés.
 Flora-Varieté (Hammers Hotel) Anf. 8 Uhr.
 Reichshof (Bathhausstr.) 1/2 9.
 Königshof (Str. 11) 1/2 9 Uhr.
 Palasthalle Voltau Anf. 8 Uhr.

Spielplan der Theater in Leipzig.
 Neues Theater. Dienstag: Die schöne Allette. Mittwoch: Johanna von Neapel. — Altes Theater. Dienstag: Gefährliches. Mittwoch: Die lustige Witwe. — Schauspielhaus. Täglich: So'n Bindhund. — Neues Operetten-Theater (Zentral-Theater). Täglich bis Freitag: Morgen wieder lustig.

Getreide- und Produktenspreise in Bangen
 am 29. Juni 1912.

Warenart	auf dem Markte	an der Börse	
		von	bis
Weizen, gelb, alter	100 kg	22	25
do. do. neuer	100 kg	22	25
Roggen	100 kg	20	23
do. neuer	100 kg	20	23
Weizenmehl	50 kg	12	15
Roggenmehl	50 kg	12	15
Weizenkleie	50 kg	7	8
Roggenkleie	50 kg	7	8
Weizen-Futtergerie	50 kg	8	9
Roggenries	50 kg	8	9
Gerste, neue	100 kg	20	21
Hafer, alter	100 kg	20	21
do. neuer	100 kg	20	21
Erdbeeren	100 kg	25	26
Bienen	100 kg	25	26
Hefe	100 kg	31	34
Grüge	100 kg	34	35
Kartoffeln	100 kg	7	8
Butter	1 kg	2	3
Öl, gelb	100 kg	8	9
do. lila	100 kg	8	9
Stroh (Flegel-Deutsch)	100 kg	4	5
Stroh (Roth-Deutsch)	100 kg	4	5
Heidel 491 Stück à Stück	14	27	—
Eine Mandel Eier	—	98	1 18

Landwirtschaftliche Produktenspreise in Zittau
 am 27. Juni 1912

(Nach amtlicher Festsetzung durch den sächsischen Ausschuß.)

50 Hektogr. netto	von		bis		50 Hektogr. netto	von		bis	
	M	S	M	S		M	S	M	S
Weizen, weis.	11	29	11	60	Weizenmehl	18	50	20	50
Weizen, gelb, n.	11	—	11	47	Roggenmehl	13	40	14	90
Roggen, neu	1	10	10	30	Öl, neu	2	60	3	—
Fragefeste	—	—	—	—	Schüttstroh	3	—	3	10
Futtergerie	8	30	8	90	Stroh	2	80	2	50
Hafer	9	60	10	—	Butter (1 kg)	3	80	8	—
Kartoffeln	8	5	4	2	Rohbutter	2	60	2	70

Stimmen aus dem Publikum.

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Die Einführung des Landate fand bisher ihre besondere Schwierigkeit in dem Mangel des Orgelbuches. Der Druck dieses Buches geht seinem Abschluß entgegen dank der Leistungsfähigkeit der Notensetzerei Bencke in Leipzig. Geplant ist, das Orgelbuch nur gebunden abzugeben. Das Geleitwort enthält neben den Darlegungen der Gesichtspunkte, nach denen das Landate in seinem Liederteile bearbeitet werden ist, Hinweise für den praktischen Gebrauch des Gesangbuches.

Ein bestimmter Zeitpunkt für die Verendung des Landate-Orgelbuches läßt sich bei der Menge der hierfür zur Erledigung gelangenden Arbeiten noch nicht angeben. Aber bei dem Interesse, mit dem das Erscheinen des Orgelbuches erwartet wird, dürfte schon der allgemeine Hinweis etwas Verabigung erregen, daß mit Anwendung aller Kräfte an einer Beschleunigung der Angelegenheit gearbeitet wird. Aller Voraussicht nach dürfte Michaelis als letzter Zeitpunkt in Frage kommen. Die Kommission bleibt nach wie vor bestrebt, diesen Zeitpunkt möglichst zu verkürzen. Aber solche Arbeiten verursachen mehr Umstände und Mühe, als es den Anschein haben könnte. Zum Verkaufe gelangt gleichzeitig eine Uebersicht der Lieder nach ihrer Veränderung zum Cantate, die einen Uebergang erleichtern dürfte vom alten zum neuen. Wir bitten um jene gütige Nachsicht und Geduld, mit der man auf das Erscheinen des Landate feinerzeit gewartet hat. Der daraus entspringende Vorteil kommt allen zugute.

Kath. Arbeitersekretariat, Dresden-A., Florastraße 17, 1. Et
 Unentgeltliche Auskunft und Arbeitsnachweis. — Sprechstunden von 11—1 Uhr und von 5—1/2 Uhr. — Fernsprecher 9839.



Zentrale des Reichsverbandes deutscher evangelischer Turner vor dem Zaren. (N)

Groß-Aupa I. und II.
in Deutschböhmen
 Sommerfrische mit 2000 deutschen Besuchern. mitten im Riesengebirge, 760—800 m ü. d. M., Bahn- und Poststation, Freiheit-Johannistal Bad, Telegraph, Telefon, Fahrgelegenheiten, Bäder, u. Duschbäder, herrlich gelegener Luftkurort. Ringsum Fichtenwälder mit schönen Brombeeren, mildes Klima, ausgezeichnetes Quellwasser, reinste Gebirgsluft, geschützte Lage, für alle Luftkur, gute eingerichtete Hotels und Logierhäuser bei mäßigen Preisen; auch ganze Gebirgshäuschen billig zu vermieten. Besuchergeld 1911: 600, Touristenverehr über 2500, Autoverehr zur u. von der Bahnstation. Auskunft und Prospekte durch den Verschönerungsverein

Kath. Preßverein (Ortsgruppe Dresden).
 Geldsamlungen für unsere Ortsgruppe welche man an den Kassierer, Herrn Lehrer Stein, Dresden, Bischofsweg 102, zu richten.

Emil Künzelmann
 Moritz-Str.
 Ecke Ring-Str.

Spezialgeschäft für



in allen Preislagen für Erwachsene und Kinder.
Stoppdecken
Robhaarkissen
Leutebetten
Einlegematratten
 für jedes Doppelbett passend zu liefern.

Emil Künzelmann
 Moritz-Str.
 Ecke Ring-Str.

Wendelin Herrmann
 Zittau, Nordstraße 9, kath. Wfz

Maler und Zeichner
 für kirchliche und profane Arbeiten

Altar- und Fahnertafeln, Kreuzwege, Vortafeln, Diplome usw.
Polychrom. Vergolden.

Wetter Herr:

Mein alter Bekleidungsstil ist durch Ihre Wäsche. Seit zehn Jahren habe ich schon alles mögliche anprobiert, aber nichts hat gefehlt, aber nachdem ich jetzt Ihre Wäsche gebraucht, ist alles wieder geblieben, was ich Ihnen wirklich empfehlen kann.

Wäsche, 8.11.06.
H. Schütz.

Bequeme Zahlungsweise.
Fahrräder, Nähmaschinen, Musikinstrumente, sowie alle dazu nötigen **Zubehörteile** kauft man am vorteilhaftesten von **P. Heinrich, Dresden 16, Blasewitzer Straße 59. Fernspr. 6595** Man verlange Katalog 1. **Anzahlung nicht unbedingt erforderlich.**

Größte Spezial-Fabrik für Plakat-Einrahmungen
Max Bähler
 Dresden, Blasewitzer Str. 72.

Eröffnung-Spezial-Ausschank
Dortmunder Union-Bier

Montag, den 1. Juli 1912
Restaurant „Zur Kasse, Café Fritzsche“
 Schloßstraße 30, Ecke Sporengasse
 wozu ich alle meine Freunde, Bekannte und Einwohner von Dresden und Umgebung, sowie alle Rheinländer ergebenst einlade.
 Inh.: **Stählers Pitter aus Cöln.**
 NB. Nichtkennern dieses Bieres teile ich mit, daß das Dortmunder Union-Bier das beliebteste und bestbekömmlichste Bier von Rheinland und Westfalen ist.

Schloßstraße 28
 zährigaber v. Kgl. Schloß
 empfohlen
C. Bär & H. Beyer
 Schloßstraße 28
 nahe der Hofkammerhandl.
Für die Reise * **Schweizer Chocoladen** *
 in zweckmäßigen Formen und Verpackungen
 von Kohler — Lindt — Suchard — Gala-Peter — Cailler
 sowie **Chocol. Marquis** und **Sarotti**

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein, A.-G.
 Wir empfehlen zum **Einleiden der Früchte**
Altjauer Bloßblompen
 in Stücke geschlagen Pfund 30 Pf.
Halbindischen Lompen
 in Stücke geschlagen Pfund 38 Pf.
Echten indischen Rohrzucker
 sehr süß, ungeblaut und garantiert rein, daher das Beste zur Herstellung einer zuverlässig haltbaren Fruchtconserven Pfund **37 Pf.**
Bei Entnahme von 10 Pfund ermäßigte Nettopreise.

Dr. Oetkers Salizyl
 zum Konservieren der eingemachten Früchte, Pack 10 Pf., 3 Pack 25 Pf.
Einmache-Gläser
 in den bewährtesten Systemen zu sehr billigen Preisen.
Pergamentpapier zum Zubinden der Büchsen Pfund 80 Pf.
Korke, kurze, lange, spitze und gerade, 10 Stück von 5 Pfg. an.
Flaschenlack, rot, gelb, grün, blau Pfund 35 Pfg.
Auf vorstehende Preise 6 Prozent Rabatt in Marken.

Königl. Sächs. Militärvereinsbund, Sachsenstiftung.
 Wissenschaftliche **Selbst-Unterrichts-Werke**
Methode Rustin verbunden mit briefl. **Fernunterricht**
 Der wissenschaftlich gebildete Mann. Das Gymnasium. Das Realgymnasium. Die Oberrealschule. Das Abiturientenexam. Die Höh. Mädchenschule. Die Studienanstalt. Das Lyzeum. Das Lehrerinn-Seminar.
Die Handelsschule. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. Der Präparand. Mittelschullehrer-Prüf. Der gebildete Kaufmann. Der Militäranwärter. Der Bankbeamte. Das Konservatorium.
 Diese ausgezeichneten 17 Werke bezwecken: 1. den Besuch wissenschaftlich. Lehranstalten vollständig zu ersetzen; 2. eine umfassende gediegene Bildung zu vermitteln; 3. auf Examen vorzubereiten. Der Zweck wird erreicht: a) daß der Unterricht wissenschaftlicher Lehranstalten auf das Sorgfältigste nachgehmt wird; b) daß der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erteilt wird, daß jeder den Lehrstoff verstehen muß; c) daß durch dauernde Selbstprüfung, fortgesetzte Wiederholungen und ständige Übungen das Erlernte dauernd befestigt wird; d) daß bei dem Fernunterricht auf die Veranlagung jedes Schülers besondere Rücksicht genommen wird.
 Große Sammlung v. Dank- u. Anerkennungs schreiben kostenlos. Kleine Teilzahlungen. Ansichtsendungen bereitwilligst.
Bonneß & Hachfeld, Potsdam, SO.

Deutschland tot: 232 verwundet: 627	
	England tot: 397 verwundet: 516
Russland tot: 158 verwundet: 276	
Frankreich tot: 169 verwundet: 354	
Osterreich tot: 193 verwundet: 438	
Vereingte Staaten tot: 1314 verwundet: 5519	
Wie viel Reisende in den letzten 20 Jahren bei Eisenbahn-Unglücksfällen in den hauptsächlichsten Ländern verunglückten.	